



Informationen aus dem Rathaus

Juni 2015

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Ohlstadt,

nachdem die vergangenen Wochen sehr vom G7-Gipfel auf Schloss Elmau geprägt waren, ist es nun wieder an der Zeit, sich auf die „normalen“ Dinge der gemeindlichen Arbeit zu besinnen.

Aus diesem Grund erhalten Sie in dieser Ausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“ Erklärungen zu verschiedenen Punkten aus den letzten Gemeinderatssitzungen.

Insbesondere über die Beweggründe zur Entscheidung des Gemeinderates die „Weichser Straße“ mit einer Schranke zu sperren. Auch der geplante Einbau einer „Verkehrinsel“ (Querungshilfe) oder eines Zebrastreifens im Kreuzungsbereich der Partenkirchner- und Loisachstraße wird erläutert. Zudem möchte ich Ihnen einige Zahlen des Haushaltes der Gemeinde für das Jahr 2015 näher bringen.

Am 1. August beginnen die seit langem angekündigten Umbauarbeiten der Bahn im Bereich des Bahnhofes. Auch hierzu mehr auf den folgenden Seiten.

Gerne darf ich Sie auch auf die Festtage rund um den Gaujugendtag hinweisen. Der Gebirgstrachten-Erhaltungsverein „d´Illingstoana“ Ohlstadt lädt Sie recht herzlich vom 03. bis 05.07. zu folgenden Festveranstaltungen ein:

Freitag, 3. Juli 2015, 20:00 Uhr	Tag der Betriebe „Blasmusik und Partypower mit den Schwindligen 15“
Samstag, 4. Juli 2015, 19:30 Uhr	Bayerische Meisterschaft im Forst-Dreikampf
Sonntag, 5. Juli 2015, ab 8:30 Uhr	Fahnenweihe und 52. Gaujugendtag der Oberländer Trachtenvereinigung

Kommen auch Sie in´s Festzelt auf dem Schwimmbadparkplatz. Die Mitglieder des Trachtenvereins freuen sich auf zahlreichen Besuch. Ich darf mich schon jetzt bei allen Verantwortlichen für die umfangreiche Arbeit und die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden bedanken.

Gerade auch bei derartigen Veranstaltungen zeigt sich der Wahrheitsgehalt unseres neuen Logos, das vom Gemeinderat sowie im Rahmen der letzten Bürgerversammlung zur Abstimmung gestellt wurde:

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Christian Scheuerer
1. Bürgermeister


... passt!

Sperrung der Weichser Straße durch eine Schranke

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen und immer wieder vorgetragenen Beschwerden (aktuell: Bürgerversammlung 2014 sowie regelmäßige telefonische Beschwerden und Hinweise) wurde am 20.04.2015 im Sitzungssaal des Rathauses Ohlstadt ein öffentliches Arbeitstreffen zur weiteren Vorgehensweise bezüglich der Befahrbarkeit und Nutzung der Weichser Straße durchgeführt. Nach mündlicher Einladung im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Gemeinudenutzungsrechtlerverbandes, als auch der Versammlung der Jagdgenossenschaft, wurde auch im Murnauer Tagblatt die Öffentlichkeit zu dieser Veranstaltung eingeladen. 26 Personen nahmen an diesem Treffen teil (vielen herzlichen Dank für die rege Teilnahme - selbstverständlich auch für das Schreiben der Landwirtschaft vom 16. Mai 2015) und brachten die nachfolgend aufgeführten Lösungsmöglichkeiten vor:

Kontrollen:

- Generell verstärkte Kontrollen durch die Polizei
- Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung und Kontrolle durch den Zweckverband für kommunale Verkehrssicherheit
- Kontrolle durch Privatpersonen und Weiterleitung an die Polizei
- Ausstellung von Berechtigungsscheinen in Verbindung mit verstärkten Kontrollen

Bauliche Maßnahmen:

- Einbau von „unattraktiven“ Verkehrshindernissen (Schwellen usw.)
- Einbau einer Furt (Absenkung der Straße mit Durchfahrtmöglichkeit durch das Bachbett) im Bereich der Dorfbachbrücke
- Absenkung der Straße im Überflutungsbereich der Loisach (mit Bodenwelle)
- Entfernung der Asphaltdecke zwischen Mobilfunkmast und dem Anwesen Weichs 5 (Strauß) und Umwandlung in eine Kiesstraße
- Sanierung der Straße auf der gesamten Strecke (die Breite der Straße ist zwingend beizubehalten)

Sperrung:

- Sperrung durch manuelle Schranke
- Sperrung durch Schranke mit Fernbedienung

Ich möchte darauf hinweisen, dass die vorgenannten Lösungsmöglichkeiten aus den Reihen der Teilnehmer und nicht von der Gemeinde vorgeschlagen wurden.

Um eine fundierte und für alle Seiten tragbare Entscheidung herbeizuführen, wurde jede einzelne Variante vor der entscheidenden Gemeinderatssitzung wie folgt auf ihre Umsetzungsmöglichkeit überprüft:

Verkehrsrechtlicher Istzustand:

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Bereich der Weichser Straße zwischen Mobilfunkmasten und dem Anwesen Weichs 5 (Strauß) als Gemeindeverbindungsstraße gewidmet ist. Baulastträger ist aus diesem Grund ausschließlich die Gemeinde Ohlstadt. Der Straßenabschnitt zwischen Loisachbrücke und Mobilfunkmasten ist als „öffentlicher Feld- und Waldweg“ gewidmet. In der Eintragungsverfügung wird ausdrücklich die Gemeinde Ohlstadt als Baulastträger festgelegt. Die Frage, ob diese Regelung die gesetzlich festgelegte Umlegungsmöglichkeiten von bis zu 75% der Unterhaltskosten auf die Anlieger ausschließt, konnte noch nicht abschließend geklärt werden.

Kontrollen:

Ein Gespräch mit Vertretern der Polizei am 11.05.2015 hat ergeben, dass für intensivere Kontrollen in diesem Bereich kein Personal zur Verfügung steht. Dies gilt für jegliche Art von Kontrollen, ob mit oder ohne den im Rahmen des Arbeitstreffens sowie in einem Schreiben der Ohlstadter Landwirte angeregten Berechtigungsschein. Eine Kontrolle durch den Zweckverband für kommunale Verkehrssicherheit wäre grundsätzlich denkbar - jedoch nur im Zusammenhang mit der Überprüfung der Geschwindigkeit. Eine reine Durchfahrtkontrolle kann jedoch durch den Zweckverband nicht geleistet werden. Eine Kontrolle durch eine Privatperson wäre grundsätzlich möglich. Lt. Aussage der Polizei ist diese Person jedoch lediglich Zeuge im Verfahren und hätte so im Falle eines Widerspruchs vor Gericht auszusagen. Da eine fotografische Dokumentation der einzelnen „Täter“ durch eine Privatperson aus Sicht der Polizei aus rechtlichen Gründen unzulässig ist, kann auch hier nicht mit einem durchschlagenden Erfolg gerechnet werden.

Bauliche Maßnahmen:

Um im Vorfeld die Umsetzung der angesprochenen baulichen Maßnahmen zu klären, wurde mit dem Ing.-Büro Schönach, Eschenlohe, eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Dabei wurde Folgendes festgestellt:

- Der Einbau von „unattraktiven“ Verkehrshindernissen würde lediglich das Tempo, aber nicht die Anzahl der Fahrzeuge, reduzieren und so nicht den erwünschten Erfolg bringen.
- Der Einbau einer Furt im Bereich der Dorfbachbrücke wäre grundsätzlich möglich, jedoch wäre die Straße bei Starkregenereignissen für Fahrzeuge aller Art nicht mehr befahrbar. Dies ist jedoch für Rettungsfahrzeuge und auch landwirtschaftliches Gerät erforderlich.
- Zur Absenkung der Straße im Überflutungsbereich der Loisach müsste ein massiver Eingriff in den Straßenkörper erfolgen. Es würde der Unterbau reduziert und somit die Tragfähigkeit der Straße herabgesetzt. Lediglich ein kompletter Neubau würde Abhilfe schaffen.
- Die angeregte Entfernung der Asphaltsschicht zwischen Mobilfunkmast und dem Anwesen Weichs 5 (Strauß) in Verbindung mit der Umwandlung in eine Kiesstraße wäre grundsätzlich möglich, hat jedoch hohe Unterhaltskosten zur Folge. Zudem ist lt. den Erfahrungen des Ing.-Büros auch hier nicht zwingend eine sinkende Zahl von Verkehrsteilnehmern zu erwarten. Im Zuge einer zwischenzeitlich durchgeführten Besichtigung des Dorfbaches mit dem Wasserwirtschaftsamt wurde festgestellt, dass der Dorfbach aufgrund des extrem schlechten Zustandes im Böschungsbereich entlang der Weichser Straße zeitnah verbaut werden muss. Als Zeitraum wurde Herbst 2015 / Frühjahr 2016 in's Auge gefasst. Arbeiten am Straßenkörper in diesem Bereich wären also erst nach diesem Zeitpunkt sinnvoll.
- Eine Sanierung der „Weichser Straße“ im Bereich zwischen Loisachbrücke und Mobilfunkmast ist aufgrund des aktuellen Zustandes (Hochwasser in den vergangenen Jahren) zwingend erforderlich und kann über den Fond für Hochwasserschäden finanziert werden. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid liegt der Gemeinde bereits vor. Die Baumaßnahme muss bis 31.12.2015 abgeschlossen sein.

Sperrung

Eine Sperrung der Straße durch eine Schranke wäre möglich, hätte jedoch zur Folge, dass berechnigte Nutzer diese zuverlässig öffnen und schließen müssten. Zudem müsste zuzüglich dieser Anschaffungskosten eine größere Menge an Schlüsseln verteilt werden, was einen erhöhten Verwaltungsaufwand zur Folge hätte. Eine Schranke mit Fernbedienung scheidet aus Kostengründen aus.

Nach Abwägung der vorgenannten Fakten hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Der Gemeinderat stimmt der Sanierung der „Weichser Straße“ im Bereich zwischen Loischbrücke und Mobilfunkmast zu, und beauftragt das Ing.-Büro Anton Schönach, Eschenlohe, mit der Ausschreibung der entsprechenden Maßnahme. Die Bauarbeiten sind bis 31.12.2015 auszuführen.
Abstimmungsergebnis: 15 : 0
- b) Die Instandsetzung der „Weichser Straße“ zwischen Mobilfunkmast und dem Anwesen Weichs 5 (Strauß) ist zurückzustellen, bis der Ausbau des Dorfbaches durch das Wasserwirtschaftsamt Weilheim in diesem Bereich durchgeführt wurde.
Abstimmungsergebnis: 15 : 0
- c) Um den Verkehr auf der „Weichser Straße“ zu reduzieren, stimmt der Gemeinderat der Sperrung der Straße durch eine Schranke mit entsprechender Beschilderung zu. Der Standort ist durch den Bauausschuss festzulegen. Es ist die Errichtung von Wendeplätzen östlich und westlich der Loischbrücke zu überprüfen.
Abstimmungsergebnis: 9 : 6

Einbau eines Zebrastreifens oder einer „Verkehrinsel“ (Querungshilfe) im Kreuzungsbereich der Partenkirchner- und Loischstraße

Aufgrund der relativ hohen Geschwindigkeiten im Bereich der Ortseinfahrten hat sich der Gemeinderat im Rahmen seiner Klausurtagung mit dem Einbau von „Verkehrinseln“ (Querungshilfen) in diesen Bereichen befasst. Es soll durch eine Verschwenkung der Fahrbahn die Geschwindigkeit Richtung Ortsmitte reduziert werden. Die Fahrbahnbreite bleibt so erhalten. Aufgrund der voraussichtlich im Herbst dieses Jahres stattfindenden Asphaltierung der Ortsdurchfahrt (von der Einmündung der B 2 bis zur Kreuzung Haupt- und Weichser Straße) erfolgt deshalb erst in der südlichen Ortseinfahrt eine entsprechende Baumaßnahme. Wie vom Gemeinderat nunmehr in öffentlicher Sitzung beschlossen wurde, wird die Installation eines Zebrastreifens im Kreuzungsbereich der Partenkirchner- und Loischstraße favorisiert. Ein entsprechender Antrag auf Genehmigung beim Landratsamt und dem Staatl. Bauamt wird gestellt. Sollte ein Zebrastreifen nicht umgesetzt werden können, erfolgt der Einbau einer „Verkehrinsel“ (Querungshilfe) entweder vor (zwischen Einmündung Heuberg- und Loischstraße) oder nach der Einmündung der Loischstraße in die Partenkirchner Straße (im Bereich der Bushaltestelle). Dies ist abhängig von Grundstücksverhandlungen, die mit privaten Eigentümern geführt werden müssen.

Einige Eckdaten zum Haushalt für das Jahr 2015:

Gesamteinnahmen und -ausgaben 6.476.190,00 € (+ 537.131,00 € gegenüber 2014)

Verwaltungshaushalt (laufende Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde) 4.493.090,00 €

Größte Einnahmen:

Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.614.700,00 €
Schlüsselzuweisung	840.788,00 €
Grundsteuer B	310.000,00 €
Gewerbesteuer	280.000,00 €

Größte Ausgaben:

Kreisumlage	1.297.945,00 €
Personalkosten	699.040,00 €
Umlage an Verwaltungsgemeinschaft	423.507,00 €

Vermögenshaushalt (Investitionen)

1.983.100,00 €

Die größten Investitionen sind die Bereiche Grunderwerb 820.000,00 €, Straßenbaukosten / Wanderwege 461.000,00 € und Wasserversorgung mit 160.000,00 €.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgt durch Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 276.793,00 € sowie Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1.304.307,00 €. Dadurch sinkt die Rücklage von 2.121.277,00 € (2014) auf voraussichtlich 816.970,02 € (2015). Die Verschuldung beträgt 400.000,00 €. Eine Aufnahme von Krediten ist nicht notwendig.

Die gemeindliche Finanzlage ist auf Grund des Rücklagen- und Schuldenstandes als sehr geordnet zu bezeichnen.

„Ohlstadt gibt Stoff – Plastik nein danke!“

Im Rahmen des G7-Gipfels wurde unter anderem das Thema „Meeresumweltschutz“ behandelt. Ein Augenmerk wurde beispielsweise auf den Plastikmüll, unter anderem das sogenannte Mikroplastik, gelegt. Wie in den vergangenen Jahren festgestellt werden konnte, ist selbst an einem abgeschiedenen Strand in Afrika, im Meer der Antarktis oder in der Mitte des Pazifiks Mikroplastik und Plastikmüll vorhanden.

Doch auch bei uns vor Ort ist an allen Ecken und Enden Plastikmüll zu finden.

Zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für diese Thematik wurde vom Gemeinderat der Startschuss zur Aktion „Ohlstadt gibt Stoff! Plastik – nein danke!“ beschlossen.

Um Plastiktüten zu vermeiden und letztendlich ganz aus unseren Geschäften zu verbannen, hat die Gemeinde Ohlstadt in enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Handel eine Stofftasche produzieren lassen, auf der das Logo der Gemeinde sowie auch Informationen rund um die teilnehmenden Betriebe aufgedruckt wurden. Die Tasche ist ab sofort bei allen Ladengeschäften in Ohlstadt gegen ein geringes Entgelt erhältlich. Vielen herzlichen Dank an Doris Mayer, die als Mitarbeiterin in unserer Gästeinformation die gesamte Entwicklung und grafische Gestaltung übernommen hat. Weitere Aktionen zu diesem Thema folgen...

Einstellung eines Mitarbeiters für die Bauverwaltung der VG Ohlstadt

Da unsere langjährige Mitarbeiterin im Bauamt, Nadja Kiefl, einen beruflichen „Neustart“ wagen möchte, ist in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft dieser Arbeitsplatz neu zu besetzen: Aus diesem Grund suchen wir eine/n

Verwaltungsfachangestellte/n (Vollzeit)

Fachrichtung allgemeine innere Kommunalverwaltung (VFA-K) **für die Bauverwaltung**

Ihre Aufgabenschwerpunkte sind unter anderem die Mitarbeit in der allgemeinen Bauverwaltung, der Bauleitplanung sowie dem Bauordnungsrecht.

Einstellungsvoraussetzung ist, dass Sie den Angestelltenlehrgang I bzw. die o. g. Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen haben. Berufserfahrung und gute Rechtskenntnisse sowie das im Bauwesen erforderliche technische Verständnis wären wünschenswert. Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle berufliche Aufgabenstellung sowie eine leistungsgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit vollständigen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Nachweis über bisherige Ausbildung und Tätigkeiten) bis **30. Juni 2015** direkt an die Verwaltungsgemeinschaft Ohlstadt.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei unserer bisherigen Mitarbeiterin Nadja Kiefl sehr herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken und alles Gute auf dem „neuen Weg“ wünschen.

Betretungsverbot für Hunde und Mitnehmen der Hinterlassenschaften

Von Seiten der Ohlstadter Landwirte wird darauf hingewiesen, dass das Betretungsverbot von landwirtschaftlichen Flächen zwischen Anfang April und Ende September (Hegezeit) auch für Hunde gilt. Hundehalter sollten deshalb unbedingt darauf achten, dass ihre Vierbeiner

- nicht in den Wiesen graben/buddeln
- nicht wildlebende Tiere jagen
- und vor allem **nicht** ihre **Notdurft** auf den Wiesen verrichten.

Hundekot kann mit Erregern und Parasiten wie dem Hundebandwurm oder Einzellern verunreinigt sein. Wird der Kot bei der Wiesmahd mit Heu oder Grassilage vermischt, kann er letztendlich von den Rindern aufgenommen werden und zu schwerwiegenden Erkrankungen oder zu Fehl- und Totgeburten führen.

Aus diesem Grund ist Hundekot immer über die nunmehr 19 (!) im Ortsbereich aufgestellten „Hundetoiletten“ zu entsorgen. Bitte beachten Sie, dass die gefüllten Tüten nicht in die angrenzenden Wiesen geworfen werden!

Baumaßnahme der Bahn – mit massiven Lärmbelästigungen ist zu rechnen

Es ist soweit! Die seit langer Zeit angekündigten Arbeiten rund um die Sanierung der Bahnanlagen haben am 15.06.2015 begonnen und werden bis zur Wiederinbetriebnahme des Bahnhofes am 14.09.2015 andauern. Im Anschluss daran finden noch Rest- und Aufräumarbeiten statt. Die mit dem Bau beauftragten Firmen werden in Schichten arbeiten, d. h. auch nachts. Diese für die Anlieger störende Phase hat mit weniger lärmintensiven Nachtarbeiten bereits begonnen. In den ersten beiden Augustwochen werden jedoch auch während der Nacht Abbrucharbeiten stattfinden, die eine starke Lärmbelästigung mit sich bringen. Wir bitten Sie diesbezüglich um Verständnis. Als Ansprechpartner vor Ort steht Ihnen die Bauüberwachung der Deutschen Bahn, Herr Dietrich unter Tel.-Nr. 01520/1670955 zur Verfügung.

Freinacht – alle Jahre wieder

In diesem Jahr war die sogenannte „Freinacht“, die Nacht zum 1. Mai, wieder von einigen unschönen Ereignissen geprägt. So wurden bei einigen Privathäusern als auch einem Hotel Gegenstände wie Stühle, Bänke und Sitzgarnituren entwendet. Sie sind bis heute nicht aufgefunden worden. Bei solchen Aktionen handelt es sich definitiv nicht mehr um Spaß, sondern um Diebstahl mit den entsprechenden Konsequenzen. Sollten Sie „Fundorte“ der o. g. Gegenstände kennen, melden Sie es bitte direkt bei der Gemeindeverwaltung.

Auf der Suche nach...

Folgende Anfrage hat die Gemeindeverwaltung erreicht:

1890 hat der Forstangestellte Karl Otto aus Schwaiganger auf selbstgemachten Skiern den Heimgarten bestiegen und wäre damit Bayerns erster richtiger Skifahrer. Wo er aufgestiegen und abgefahren ist und wann genau, weiß man nicht. Karl Otto hat sich aber, wie er selber sagte, ins Gipfelbuch des ersten Heimgartenkreuzes (erneuert 1908) eingetragen. Vielleicht findet man dort Hinweise. Wer weiß etwas über den Verbleib des Gipfelbuches oder hat andere Unterlagen, Dokumente, Briefe, Zeitungsartikel über Karl Otto?

Näheres an Harro Honolka, Ohlstadt, Rammweg 4, harro.honolka@gmx.de, 089/3544894